

Tucherpark: tz erklärt Pläne für Filet-Grundstück

Raus aus dem Bett und rauf auf die Welle – ein Traum für alle Surfer. Doch auch für alle, die dem anspruchsvollen Sport nichts abgewinnen können, ist eine Wohnung oder ein Arbeitsplatz am Englischen Garten attraktiv. Kein Wunder also, dass viele Münchner schon sehnsüchtig darauf warten, dass der Tucherpark aus seinem Dornröschenschlaf erweckt wird und man dort wieder arbeiten und auch wohnen kann. Die „Vormerkleiste ist drei Mal so lang wie die Anzahl der Wohnungen, die dort tatsächlich gebaut werden.“ berichtet Christian Meister, der bei Hines Immobilien für das Projekt Tucherpark verantwortlich ist. Mario Schüttauf, Manager bei Commerz Real, der anderen Eigentümergesellschaft, geht davon aus, dass sich auch die „Büroflächen gut vermieten lassen“ werden.

» Was bringt ein Denkmal, wenn es verfällt? «

PATRIC WOLF

„Das Hotelgebäude hat ab kommendem Jahr einen neuen Mieter. Der wird dann auch die Renovierungsarbeiten mitgestalten“, berichtet Schüttauf.

Am Donnerstag bekamen Vertreter von Presse und Stadt sowie interessierte Bürger Einblick in den derzeitigen Planungsstand des Projekts. Die Eigentümer wurden von der Stadt zuvor beauftragt, einen Masterplan für den Tucherpark vorzulegen. Bei der Präsentation meldeten sich neben Denkmalschützern auch der Gestalter des Ying-Yang-Brunnens, Otto Wesendonck, zu Wort. Der Brunnen wurde wie die anderen Skulpturen im Park von der ehemaligen Hypovereinsbank (HBV) finanziert und steht auch weiterhin wie das HBV-Bürogebäude unter Denkmalschutz. Letzteres wird in erster Linie energetisch saniert und technisch auf den neuesten Stand gebracht.

Der Vorsitzende des Bezirksausschusses Schwabing-Freimann, Patric Wolf, spricht von einer „sehr behutsamen und rücksichtnehmenden Planung“ und betont, dass man von politischer Seite aus mehrheitlich eine Weiterentwicklung des Parks wolle: „Was bringt ein Denkmal, wenn es verfällt.“

600 Wohnungen am Eisbach



Eine Drohnenaufnahme des Tucherparks. Das Modell (o.) zeigt, wie das Areal aussehen könnte. WINTER, HINES



Christian Meister, Hines, Mario Schüttauf, Commerz Real, und Patric Wolf, Bezirksausschuss 12. G. WINTER, PRIVAT

Im Tucherpark entstehen zwischen den denkmalgeschützten Bürogebäuden des Architekten Sep Ruf nicht nur Wohnungen für Reiche, sondern aufgrund der Richtlinien für Sozialgerechte Bodennutzung auch geförderter Wohnraum. Insgesamt ist das Areal über 22 Hektar groß. „Wir bauen nur auf eh schon versiegelten Flächen“, betont Meister. „Die Grünflächen werden wie die Kaltluftschneisen bewahrt und die Naherholungs- und Siedlungsfunktion aufrechterhalten.“ Gleichzeitig wird bei den Neubauten die Pavillonstruktur der alten Gebäude

aufgegriffen. Deshalb hat man bei den Plänen nachgebessert und von der Geschosshöhe einiges weggenommen. „Wir gehen nun mehr in die Fläche“, sagt Meister „Allerdings ist alles work in progress und noch nichts endgültig.“ Jetzt ist es an der Stadt, den Bebauungsplan zu genehmigen. Mit der Renovierung der Altbauten können die Bauherren zum Teil schon beginnen. „Die Erdgeschosse sollen belebt, gastronomisch und kulturell genutzt werden“, so Meister. Und geplant ist auch eine dritte Eisbach-Welle.

GABRIELE WINTER



Rund 500 Ermittlungsbeamte waren u. a. in München und Berlin im Einsatz (Symbolfoto). ROESSLER/DPA

Schwarzarbeit! Razzia bei Bau-Unternehmer

Riesen-Razzia gegen einen Münchner Bau-Unternehmer: Etwa 500 Ermittlungsbeamte von Zoll und Steuerfahndung waren im Einsatz. Die Leitung hatte das Hauptzollamt Rosenheim. Der Mann wurde festgenommen und sitzt nun in U-Haft. Er soll einen Schaden von vier bis sechs Millionen Euro verursacht haben, teilte die Staatsanwaltschaft München I am Freitag mit.

Die Fahnder durchsuchten rund 80 Objekte in München, Berlin und weiteren Orten in Bayern, Niedersachsen, Brandenburg und Sachsen-Anhalt. Dem Münchner würden in zahlreichen Fällen Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt, Betrug und weitere Straftaten vorgeworfen.

Es seien 60 Zeugen vernommen sowie zahlreiche Beweismittel und Vermögenswerte beschlagnahmt worden. Das Verfahren richte sich gegen insgesamt sechs Beschuldigte, im Fokus steht aber der Münchner Unternehmer. Die weiteren fünf sind „Mittäter bzw. Gehilfen“, teilt die Staatsanwaltschaft mit. Der Hauptbeschuldigte soll seit 2015 Schwarzarbeiter beschäftigt haben, für die er weder Sozialversicherungsbeiträge noch Lohnsteuer abgeführt haben soll. Die Arbeitnehmer sollen ihr Geld in bar kassiert haben. Die Ermittler stellten auf den Geschäftskonten des Verhafteten Barabhebungen in Höhe von ungläublichen rund 15 Millionen Euro fest. MBI

Alles Gute, München!

Stadt feiert am Wochenende den 866. Geburtstag

München wird 866 – und das wird groß gefeiert. Am Wochenende vom 8. und 9. Juni gibt es unter dem Motto „Es geht wieder rund!“ in der Stadt ein buntes Programm rund um Sport und Bewegung, verschiedene Bühnen und vieles mehr.



Bunt wird es wieder rund um das Neue Rathaus in München. HAAG

Auf dem Marienplatz werden neben der Volksmusik-Bühne auch ein lausiger Biergarten und ein Loungebereich für Talks und Autogramstunden mit Sportprominenz geboten. Auf dem Rindermarkt wird „Irish-Bayrisch“ gefeiert. Volksfest-

stimmung herrscht am Odeonsplatz. Mit Gastro-Buden, Karussell und Riesenrad. Sport- und Tanzevents gibt es entlang der Briener Straße bis zum Wittelsbacherplatz. Mit kostenfreien Tanz-Work-

shops und Imbissständen.

Im Handwerkerdorf am Odeonsplatz bieten Schauwerkstätten einen Einblick in ihr Handwerk. Zeitgleich lädt der Kunsthandwerkermarkt die ganze Sendlinger Straße rauf und runter zum Flanieren und Entdecken ein. Daneben gibt es im Althof auch ein Kinderprogramm. Auch das Bennofest mit einem bunten Programm von zahlreichen katholischen Vereinen und Verbänden findet im Rahmen des Stadtgeburtstags rund um den Münchner Dom statt.

SPIELBANK BAD WIESSEE
SPIELBANK GARMISCH-PARTENKIRCHEN

Parken kostenlos!

BEIM ROULETTE
DREHT SICH ALLES.
UM MICH.

Glücksspiel kann süchtig machen. Spielteilnahme ab 21 Jahren. Informationen und Hilfe unter www.spielbanken-bayern.de